Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

noch östlich von Turylcze Truppen auf dem linken Zbruczufer und räumte in der Nacht auf den 6. August die übrigen Brückenköpfe.

Das XXVII. RKorps setzte in den ersten Augusttagen die Säuberung des Winkels zwischen Zbrucz und Dniester noch fort. Unter hartnäckigen Gefechten konnten bis zum 3. August abends die in den Flußschleifen des untersten Zbrucz gelegenen Ortschaften Młynowka, Czarnokozińce, Kudryńce und Zawale genommen werden. Außerdem griff das XXVII. RKorps mehrfach mit Teilen seiner Artillerie flankierend in die Kämpfe der k. u. k. 3. Armee auf dem südlichen Dniesterufer ein. Am 7. August nachmittags stießen überlegene russische Kräfte überraschend gegen die bei Wygoda vorgeschobenen Abteilungen der 38. HID. vor und drängten sie auf die Hauptstellung zurück.

In den nächsten Tagen unterhielt die russische Artillerie am Zbrucz allenthalben noch lebhaftes Störungsfeuer. Bald nahm aber die Gefechtstätigkeit den Charakter des Stellungskrieges an oder sie ruhte vollkommen.

In einem am 5. August ausgegebenen Befehle des GdI. Bothmer war die als Dauerstellung auszubauende Linie festgelegt worden. Der Anschluß rechts, an die k. u. k. 3. Armee, sollte bei Dźwinigród am Dniester hergestellt werden. Von der Gegend südöstlich von Paniowce bis südlich von Husiatyn hatte die Dauerstellung das westliche Zbruczufer entlang zu verlaufen; auf dem Ostufer des Flusses blieben lediglich die Brückenköpfe Puhlaki und beiderseits von Zielona als vorgeschobene, im Falle eines ernsten Angriffes der Russen zu räumende Vorstellung schwach besetzt, ebenso der Ort Husiatyn. Von diesem Orte ab sollte die neue Abwehrstellung über Wasylkowce—Niżborg Str.—Soroka—Kluwińce bis zum Anschluß an die k. u. k. 2. Armee verlaufen. Der linke Flügel der Südarmee sollte aus seiner jetzigen Kampfstellung in die neue Linie erst zurückverlegt werden, bis sie einigermaßen ausgebaut sei.

GdI. Bothmer hatte befohlen, daß innerhalb der Südarmee drei Frontabschnitte gebildet werden sollten: auf dem rechten Flügel das Generalkommando des XXVII. RKorps mit der 38. HID., der 24. und 53. RD., in der Armeemitte das k. u. k. XXV. Korps mit der 55. und der 54. ID. und schließlich auf dem linken Flügel das Generalkommando des Beskidenkorps mit der 223. ID., der 15. RD., der 241., der 96. und der 237. ID. sowie zunächst noch mit Teilen der k. u. k. 19. und der k. u. k. 32. Division. Aus diesen beim Beskidenkorps befindlichen öst.-ung. Truppen (IR. 23, 70, SchR. 29) und aus den Artilleriebrigaden